

Zehn Frauen setzen ihre Natureindrücke kreativ in Farbe um

Ausstellung mit rund 50 Bildern aus dem Volkshochschul-Malkurs von Brigitte Vosseler in der Sparkasse eröffnet

Von Cristina Priotto

Sulz. Wo sonst als erstes Zahlen und Anlagetipps die Besucher empfangen, fällt jetzt ein Reichtum außergewöhnlicher Art auf: In der Kundenhalle der Sparkasse zeigen seit Freitag zehn Frauen, was sie im Malkurs »Aquarell und Mischtechnik« bei Brigitte Vosseler an der VHS gelernt haben.

Alles andere als sparsam waren die Teilnehmerinnen hinsichtlich ihrer Kreativität: Vorgegebene Motive wie Blumen, Schuhe oder Stillleben hat jede der Hobby-Künstlerinnen auf individuelle Weise umgesetzt. Herausgekommen ist eine sehenswerte Zusammenstellung zu den vielfältigen Möglichkeiten experimentierfreudiger Frauen, die Natur wahrzunehmen und diese Eindrücke mit Aquarellfarben umzusetzen: Das Spektrum der rund 50 ausgestellten Werke reicht von Landschaften mit lediglich angedeuteten Konturen über konkrete Objektstudien wie Krüge bis zur freien Collage in Mischtechnik.

Während einige Mitglieder der Malgruppe schon seit rund 15 Jahren dabei sind und sich an den beiden bisherigen Ausstellungen der VHS Sulz beteiligt haben, ist es für die



Kursleiterin Brigitte Vosseler (fünfte von rechts) kann stolz auf ihre Schülerinnen sein: Die Teilnehmerinnen ihres Malkurses stellen noch bis 21. Dezember eine sehenswerte Auswahl ihrer Werke in der Kundenhalle der Sparkasse aus. Foto: Priotto

Rottweilerin Elke Reichelt eine Premiere: »Ich habe mich schon immer für Kunst interessiert, male aber lieber abstrakt als exakt«, erzählt die 50-Jährige, die vor drei Jahren zum Sulzer Künstlerinnenzirkel von Brigitte Vosseler stieß.

»Kunst ist eine Art der Kommunikation, die auch ohne große Worte funktioniert«, stellte Filialdirektor Michael Schmid bei der Begrüßung fest. Über die Kunst lässt sich aber freilich vieles sagen, wie in der Einführung von Heinz-Jürgen Nitsch deutlich wurde. Ist Kunst Luxus oder zentral

im Leben, warf Nitsch eine ebenso provokative wie philosophische Frage auf. Die Antwort lieferte der Redner prompt selbst: Menschen bräuchten auch etwas, das Fantasie und Gefühl anspreche und nicht dem rechnerischen Kosten-Nutzen-Denken unterworfen sei. In jedem Fall fordere Kunst den Betrachter heraus und mache neugierig.

Dies traf auch auf die rund 130 Kunstfreunde zu, die die Bilder anschließend auf sich wirken ließen und mit den Malerinnen ins Gespräch kamen. Der Einladung von Bri-

gitte Vosseler, den häufig grauen Alltag für eine Weile zu vergessen und sich an der Frische der Werke zu erfreuen, folgten die Besucher der Ausstellung jedenfalls intensiv. Bei der Vernissage wurde jedoch nicht nur für die Augen etwas geboten: Lisa Tucholl und Tonja Schühle verliehen dem Abend mit ihrem nuancenreichen Klarinettenspiel musikalisch einen zusätzlichen Farbtupfer.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Die Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkasse in der

Bahnhofstraße kann bis 21. Dezember während der üblichen Geschäftszeiten besichtigt werden.

INFO

► Folgende Teilnehmerinnen des VHS-Kurses »Aquarell und Mischtechnik« stellen in der Sparkasse zurzeit ihre Bilder aus: Elisabeth Baur, Karin Beck-Gottschalk, Ursula Benkler, Uta Gerstenberger, Iris Herkommer, Astrid Hipp, Edelgard Matull, Erika Ramuschkat, Elke Reichelt und Ursel Schweizer.

KURZ NOTIERT

Zwei Gremien tagen im Gemeindehaus

Sulz-Bergfelden. Der Ortschaftsrat und der Kirchengemeinderat Bergfelden veranstalten am Freitag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus eine gemeinsame Sitzung. Pfarrer Oliver Velm wird nach einer Andacht über das 500-jährige Bestehen der Remigiuskirche informieren. Danach gibt Ortsvorsteher Erwin Stocker einen Überblick über die jüngste und geplante Entwicklungen im Ort. Zudem informiert Armin Siedler vom Stadtbauamt über bauliche Maßnahmen.

WIR GRATULIEREN

DORNHAN. Hannelore Walter, Keplerstraße 19, 70 Jahre. Eugen Pfeifle, Rosenackerstraße 12, 73 Jahre.
BUSENWEILER. Elsa Adrion, Aischfeld 97, 84 Jahre.
SULZ. Erika Zech, Hörnlestraße 21, 85 Jahre.
FISCHINGEN. Henry Nitschke, Haydnstraße 3, 75 Jahre.
WITTERSHAUSEN. Gertrud Pawalczak, Schulstraße 9, 85 Jahre.

Einstimmig für weiteren Dialog

Gemeinderat beschließt Fortführung der Gespräche mit Daimler unter zehn Bedingungen

Von Cristina Priotto

Sulz. Das Votum für einen weiter ergebnisoffenen Dialog mit Daimler fiel in der Sitzung gestern Abend einstimmig aus. Die Verwaltung hat allerdings zehn Punkte ausgearbeitet, die sie als Voraussetzung sieht, um mit Daimler im Gespräch bleiben zu können.

Diese zehn Bedingungen (siehe Info) spiegeln laut Bürgermeister Gerd Hieber das Stimmungsbild wider, das in Sulz und den von einer möglichen Ansiedlung betroffenen Ortsteilen nach der Bürgerversammlung und den Sitzungen der Ortschaftsräte in Mühlheim, Renfrizhausen, Bergfelden und Holzhausen herrscht.

Heidi Kuhring (GAL) warnte schon in ihrer Haushaltsrede (wir werden noch berichten) davor, in einer möglichen Ansiedlung von Daimler die Lösung aller finanziellen

Probleme zu sehen. Kuhring brachte neben einem Fragenkatalog als einzige auch einen Bürgerentscheid für eine möglichst breite Akzeptanz des Ergebnisses ins Gespräch.

FWV-Rat Erwin Stocker begrüßte die kritischen und befürwortenden Stimmen aus der Bergfelder Ortschaftsratsitzung für die Meinungsbildung und wünschte sich weiterhin einen offenen Dialog.

Klaus Schätzle (SPD) verwies auf die Notwendigkeit, das strukturelle Problem der Stadt zu lösen. »Nachhaltigkeit heißt auch, dass die nächsten Generationen in ihrer Entscheidungsfreiheit nicht eingeschränkt sind, ökologisch ebensowenig wie finanziell«. Die Alternative sei nicht: Entweder Daimler-Teststrecke oder Grünland, sondern Daimler oder das regionale Gewerbegebiet. »Wir dürfen nicht auf festgemauerten Positionen verharren, denn mit jedem Ultimatum schmälern wir unsere Verhandlungsbasis«, so Schätzle.

Tobias Nübel (CDU), der gemeinsam mit Ulrich Niemeyer (FWV) vom Rat in die Koordinierungsversammlung für das regionale Gewerbegebiet gewählt wurde, sagte, er stehe der Anfrage von Daimler offen gegenüber, aber auch jedem anderen Interessenten. Einen Verlust an landwirtschaftlichen Flächen werde es auch beim regionalen Gewerbegebiet geben, für die Landwirte müsse man aber Lösungen finden. Vom Misstrauen einiger Bürger zeigte Nübel sich enttäuscht, »dabei wird alles so weit wie möglich öffentlich diskutiert«. 1000 Arbeitsplätze in zehn Jahren halte er für realistisch. »Wir sollten Veränderungen nicht blockieren, sondern sie bestmöglich gestalten, zumal wir nicht als einzige im Gespräch sind«, war Nübels Appell.

Der Beschluss des Gemeinderats bedeute nur, dass die Gespräche mit Daimler weiterlaufen sollen. »Damit ist keine Vorentscheidung getroffen«, unterstrich Hieber.

INFO

Folgende zehn Punkte hat der Gemeinderat als Gesprächsvoraussetzung beschlossen:
► der ergebnisoffene Dialog mit Daimler wird fortgesetzt
► im Januar 2011 findet eine Informationsveranstaltung für Grundstückseigentümer und Pächter statt
► Daimler soll die Landsiedlung als Moderator für den Interessenausgleich der Landwirtschaft einbeziehen
► Grundlage ist die Flächenausdehnung von 199 Hektar
► Daimler soll zeitnah ein räumliches Modell zeigen
► Daimler soll zeitnah eine realistische Zahl sowie die Art der Arbeitsplätze nennen
► das agrarstrukturelle Gutachten von 2003 soll aktualisiert und erweitert werden
► der Umweltbericht von 2003 soll aktualisiert werden
► das Ökokonto bildet die Basis für möglicherweise nötige Ausgleichsbetrachtungen
► ein Lärmgutachten sollte eingeholt werden

SULZ

- Das Adventsfenster öffnet sich heute um 18.30 Uhr bei Familie Bippus auf der Schillerhöhe (Viehweg 1).
- Bei der Tagespflege Otte in der Kölreuterstraße 8 ist heute von 17 bis 18.30 Uhr ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige (Anmeldung unter Telefon 59 49).
- Der Liederkranz hat heute um 20 Uhr Probe in der Lina-Hähnle-Realschule.
- Alle Sportabzeichen, die 2010 beim TV Sulz abgelegt wurden, werden heute um 18.30 Uhr im Foyer des Backsteinbaus verliehen.
- Die Bauder-Kantorei trifft sich heute um 18.30 Uhr am evangelischen Gemeindehaus zur Fahrt nach Schramberg zur Chorprobe.
- Der Frauengesprächskreis »Atempause 30+« trifft sich heute um 19 Uhr bei Gerdi Stoll zum Thema »Ohne Stress in die Advents- und Weihnachtszeit«.
- Die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie trifft sich heute um 19 Uhr in der Praxis für Physiotherapie Laubig (Obere Hauptstraße 18) zum Erfahrungsaustausch über Therapeuten, die das Fibromyalgie-Syndrom nach den S3-Leitlinien behandeln.
- Der Seniorennachmittag im Café Ambiente ist um 14.30 Uhr. Anmeldung unter Telefon 07454/792212.

BERGFELDEN

- Zum Abendgebet im Advent im Turmeingang der Remigiuskirche lädt die evangelische Kirchengemeinde heute um 19 Uhr ein.
- Der Jahrgang 1935/36 trifft sich am Donnerstag um 15 Uhr im Gasthaus Zur Grünen Au.
- Die Aerobic-Gruppe trifft sich heute um 20.30 Uhr in der Dickeberghalle.
- Die Damengymnastikgruppe des SV unternimmt heute eine Winterwanderung, da die Dickeberghalle belegt ist. Treffpunkt ist um 20 Uhr an der Dickeberghalle.
- Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet heute ab 14 Uhr einen Seniorennachmittag im Gemeindehaus.

MÜHLHEIM

- Der Jahrgang 1940/41 trifft sich mit Partnern am Mittwoch um 14 Uhr am Gasthaus Rössle.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80

APOTHEKEN

Central-Apotheke Schramberg: Hauptstraße 22, 07422/42 82
Zentral-Apotheke Winzeln: Freudenstädter Straße 7, 07402/466

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Dienstag, 19 Uhr, bis Mittwoch, 8 Uhr, Nezlau, Sulz, Telefon 07454/99 7679. Kreisweit zu erfragen unter Telefon 01805/1929 2380.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

Stelldichein großer Musiklegenden in der Fischinger Halle

Jungmusiker und Aktive des MV »Gut Klang« nehmen die Zuhörer mit auf eine Reise in die Welt bekannter Hits

Sulz-Fischingen (ph). Nicht nur die Sonne ging beim Jahreskonzert des Musikvereins »Gut Klang« Fischingen auf. Die Musiker legten sich mächtig ins Zeug, nicht nur mit den Instrumenten, sondern auch als rollende »Flintstones«, Piraten oder mit dem quirligen »Nemo« an der Angel.

Zunächst zeigten Julian Klingenstein und Frank Bossenmaier, was sie nach nur einem Jahr Ausbildung bereits können: Für die »Ode an die Freude« und »Ribera vai Cheia« heimsten sie viel Applaus ein – zur Freude des Vorsitzenden Jochen Hipp.

Wie wertvoll die Jugend dem Fischinger Verein ist, war auch beim Auftritt der Jung-

musiker unter der Leitung von Markus Rebmann und Jonas Eder zu erkennen. Sie ließen zunächst die »Flintstones« mit ihren Steinzeitfahrzeugen musikalisch losfahren und erinnerten an das Musical »Sister Act« mit dem Stück »I will follow him«.

Nachwuchs beeindruckt durch sein Können

Nach einem Abstecher in die Karibik zu dem Klassiker »Pirates of the Caribbean« blieben die Jungmusiker gleich in der Wasserwelt und spielten ein Stück aus dem Film »Findet Nemo«. Als Zugabe erklang noch »The Turtles«.

Bei seinem ersten Konzert vor eigenem Publikum durfte Dirigent Jerzy Cielecki mit den Aktiven gleich die Sonne aufgehen lassen. Die Aufführung des Konzertmarschs »Die Sonne geht auf« hat Otto Grupp ermöglicht, der die Noten für das Orchester spendete. Musikalisch holten die Musiker von »Gut Klang« gleich eine ganze Reihe von Stars nach Fischingen, darunter Pop-Legende Michael Jackson, dem die Aktiven mit einem Medley huldigten. Nicht fehlen durfte auch Peter Schads »Kuschelpolka«, die zu den großen Titeln der Blasmusik gehört. Auch James Lasts »Happy Music« sorgte für gute Stimmung. In einem



Hochkonzentriert und sicher im Zusammenspiel überzeugten die Fischinger Jungmusiker beim Jahreskonzert. Foto: Heidepriem

weiteren Medley waren die bekanntesten Hits von Stevie Wonder zu hören. Mit dem letzten Stück »You are the

sunshine of my life« verbreiteten die Fischinger Musiker in der Turn- und Festhalle nicht nur klangliche Wärme.